Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

— No. 12. —

Mittwoch, den 10. Februar 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an dem ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben vermeinen, auf den Antrag des Fisci, vertreten durch die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Königl. Commission, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenz-Hause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rathe Fülleborn auf den 20. Februar 1819 Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Goltz, Lucas, Conrad und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, solche mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, und zu gewärtigen, daß ihnen in dem künftigen Präclusions-Erkenntnisse ihre Rechte werden vorbehalten, sie aber wegen der Verification ihrer Forderungen an die zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannte Commission werden verwiesen werden.

Jeder Ausbleibende hingegen wird seiner etwanigen Rechte an die Stadt-Commune zu Danzig oder an den Preußischen Staat für verlustig erklärt, und nur an diejenigen, mit welchen er contrahirt hat, mit seinen Ansprüchen verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Oktober 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die unterm 6ten v. M. erlassene öffentliche Vorladung aller derjenigen, welche an den ehemaligen Freistaat Danzig aus der Periode vom Frieden zu Tilsit bis zur Wiedervereinigung Danzigs mit dem Preußischen Staate Forderungen zu haben glauben, findet auf solche Gläubiger keine Anwendung, welche entweder Danziger Stadt-Obligationen erhalten, oder ihre Ansprüche bereits bei der zur Regulirung des Danziger Schuldenwesens ernannten Königlichen Commission angemeldet haben, und werden diese daher von der Verpflichtung, den hier am 20. Februar 1819 anstehenden Liquidations-Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten wahrzunehmen, hiermit ausdrücklich entbunden.

Marienwerder, den 20. November 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depot-Casse zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 27. Februar c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Casse werden präcludirt und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 29. October 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird der Knecht Andreas Schlichting, ein Sohn des verstorbenen Einsaassen Andreas Schlichting zu Hoppenbruch, welcher nach dem Atteste des Landraths-Amts zu Marienburg im Jahre 1808 bei den damals in Marienburg gestandenen Polnischen Truppen Dienste genommen, und mit diesen ausser Landes gegangen, auch seit dieser Zeit weiter keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, auf die von dem Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig wider ihn angestellte Confiscationsklagen aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und sich in dem auf den 12. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Martens im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts anstehenden Termine wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls sein gesammtes gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen wird confiscirt und dieses

alles der Haupt-Casse der Königlichen Regierung zu Danzig wird zugesprochen werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Veranlaßt durch einen vorgefallenen Betrug, wornach sich Jemand die Büchse eines hiesigen Armenhauses zu verschaffen gewußt und sich erlaubt hat, auf den Namen des Instituts jedoch zu seinem eigenen Nutzen Beiträge zu sammeln, sehen wir uns genöthigt die hiesigen Bürger und Einwohner darauf aufmerksam zu machen, daß Einsammlungen für die hiesigen Armenhäuser, nur allein durch die Herren Vorsteher derselben oder ihre Officianten, mit Büchsen welche mit dem Instituts-Siegel versehen sind, bewirkt werden dürfen.

Danzig, den 24. Januar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kornmesser Abraham Winckler zugehörige Grundstück hieselbst auf der Niederstadt in der Alamodengasse unter der Servis-No. 510. belegen und im Hypothekenbuch No. 1. eingetragen, welches in einem Vorderhause und Seitengebäude von Fachwerk, einem Hofplatze und Gartenplatze besteht, soll auf den Antrag eines Personal-Gläubigers öffentlich vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack im Wege der Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 2. März 1819,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück welches den 11. August 1815 auf 342 Rthl. 77 Gr. $2\frac{1}{7}$ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, für die hiesige Kämmerei ein jährlicher Grundzins von 1 Fl. 18 Gr. 9 Pf. ausserdem aber keine Schulden haften, in dem das eingetragene Pfennigzins-Capital der 100 Rthl. bereits ganz abgezahlt ist.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der früher über das Vermögen der Handlung Jacob Mahl & Comp. eröffnete Concurs ist durch Vereinigung mit den Creditoren, bei Präclusion der unbekannten, öffentlich vorgeladenen und der auswärtigen Gläubiger, die auf ergangene Vorladung sich nicht gemeldet haben, aufgehoben, welches so wie, daß die Masse an den hiesigen Kaufmann Jacob Mahl jun. extradirt worden, besonders in Hinsicht der Creditoren, die den Accord geschlossen haben, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der in dem Nehrungschen Dorfe Junckertroyl belegene Selleckesche Hof mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa 56 Morgen Land nebst Aussaat und Wirthschafts-Inventario, soll auf den Antrag der Vormünder des minorennen Eigenthümers auf 3 nach einander folgende Jahre vom April 1819 bis dahin 1822 an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin in dem zu verpachtenden Grundstücke in Junckertroyl auf den 24. März d. J. Vormittags um 12 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hoffert angesetzt, zu welchem Pachtlustige, die hinreichende Caution bestellen können, hiemit zur Abgabe ihrer Gebotte eingeladen werden.

Der Pachtanschlag und die Bedingungen der Verpachtung können auf der Registratur eingesehen werden. Nach dem Schluß des Licitations-Termins wird der Pacht-Contract mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung sofort aufgenommen werden.

Danzig, den 15. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Erben des verstorbenen Unterförsters Stern gehörige sub Litt. B. XXVII. auf dem Thonberge gelegene auf 4648 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December c.
- 9. Februar ⎫
und - 16. April ⎭ 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Welke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommrn werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. September 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Michael Kärst gehörige sub Litt. A. XII. No. 145. hieselbst an der Chaussee belegene, auf 187 Rthl. 77 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

27. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Brigade-Auditeur Franz anberaumt, und wer-

den die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. December 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Mein ohnweit dem Königsberger Thor, in einer der lebhaftesten Strasse belegenes Wohn- und Nahrungshaus, worin seit 15 Jahren eine nicht unbedeutende Material-Handlung geführet, und aus 6 Stuben, Kammern, gewölbten Keller, Speicher, Hofraum, Garten, und mehrerer Bequemlichkeit be-

stehet, bin ich willens, veränderungshalber unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen bei mir zu melden.

Elbing, den 27. Januar 1819. C. G. Kirschstein.

Die hier in der Vorstadt auf der Klapperwiese No. 303. und 304. gelegene im Jahre 1811 neu erbaute Zuckersiederei, nebst Utensilien, das dazu gehörige Magazin und Wohngebäude, die sich im besten Zustande befinden, nebst einem separaten Bauplatze werden hiemit zum Verkauf ausgeboten, und Kauflustige eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebotte in dem dazu

auf den 26. Februar d. J.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin im Comptoir gedachter Siederei einzufinden.

Die Taxe der erwähnten drei Gebäude beträgt .	Rthl.	54,978	60 Gr.
— — der Utensilien und Geräthschaften. . .	—	15,666	60 —
— — des Bauplatzes	—	974	— —
P. C.	Rthl.	71,619	30 Gr.

und ist, so wie das Verzeichniß der Geräthschaften im Comptoir der Siederei täglich in Augenschein zu nehmen.

Königsberg, den 26. Januar 1819.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 11. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447., das sechste von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Die in der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Auktion wegen Kürze der Zeit zurückgebliebenen Franz. und Engl. Waaren, welche größtentheils auf jeden Preis zugeschlagen werden sollen, da der Eigenthümer dieselben gänzlich aufzuräumen wünscht, bestehend in:

Aechten Zwirnspitzen, Blonden, seidenen Schnupf- und Halstüchern, grossen merino und bauwwollenen Casemir Umschlagetüchern, Cords und Nanquins in passenden Resten zu Beinkleidern und Kinderanzügen, façonnirten Mousselinen, Kreppflor, wollenen und halbseidenen Borten, ledernen Damen- und Herrnhandschuhen, Regenschirmen, feinen Filzhüten, Feuerstählen mit Taschen, vorzüglich feinen gearbeiteten Franz. Blumenbouquets und Guirlanden, wie auch div. lakirten Waaren von Stobwassers Fabrick, als: Leuchter, Lichtscheerenteller, Thee- und Zuckerkasten, Wachsstockdosen, und dergl. mehr, einige Stücke grüne, blaue, schwarze und weisse Leinwand, 100 Schock gezogene Federposen, Palm- und Windsorseife, Engl. Herren- und Damenstrümpfe und casemirne Westen,

wie auch:

Ein von vorzüglich schönem Holz, sehr fleissig gearbeiteter ganz moderner Secretair, und

Eine Reiseuhr im vergoldeten Gehäuse, welche Stunden und Viertelstunden schlägt, repetirt, und mit einem Wecker versehen ist.

Donnerstag, den 11. Februar 1819, Mittags um halb 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

1 gedruckte	Danz.	Obligation	No.	7186	über 196 fl.	à 6 pr. Ct. ohne Coupons.
1 geschrieb.	dito	—	—	97	— 1200 fl.	à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1 dito	dito	—	—	151	— 1000 fl.	à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1 dito	dito	—	—	33	— 4000 fl.	à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1 dito	dito	—	—	43	— 8000 fl.	à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1 dito	dito	—	—	47	— 4000 fl.	à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1 dito	dito	—	—	157	— 2000 fl.	à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1809.
1 dito	dito	—	—	96	— 1200 fl.	à 5 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
1 dito	dito	—	—	73	— 800 fl.	à 6 pr. Ct. Zinsen vom 2. Juli 1810.
9 Danz. Obligationen.					22396 fl. D. C.	

1 Kalkreuther Obligation. 100 Rthlr. à 5 pr. Ct. mit Zinsen vom Mai 1809.

7 notirte Vorschuß-Scheine	408 fl.	29 Gr.	D. C.	
1 — dito	645 —	28 —		
1 — dito	759 —	20 —		
1 — Kopf- u. Wohnsteuer	6000 —	— —		
1 — Vorschuß-Schein	510 —	22 —		
1 — dito	945 —	1 —		
1 — dito	940 —	24 —		
1 — dito	226 —	18 —		
1 — dito	400 —	— —		
1 — dito	200 —	— —		
16 Scheine	11037 fl.	22 Gr.	D. C.	

7 Coupons von Danz. Obligationen. 40 fl. 18 Gr. D. C.

15 Westpr. Coup. Kaminsche Kreis No. 1. Gut Maltiz à 20 Rt. von Anno 1808 bis 1815 300 Rthlr.
1 — — Stargard. Kreis No. 16. Linewo vom 1 Juli 1808 6 Rthlr.
1 — — Dirschauer Kr. N. 25. Bzyn u. Pisau vom 1. Juli 1811 6 Rthlr.
5 — — Conitzer Kreis N. 35. Pnewno von Anno 1812 bis 1814 10 Rthlr.
4 — — Riesenburger Kr. N. 14. Warfall v. Anno 1809 b. 1811 80 Rthlr.

402 Rthlr.

Mittwoch, den 10. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii der Mäkler Carl Ludwig Boldt im Oliva-Speicher, dem Krahnthor gegenüber, und Donnerstag den 11. Februar, Vormittags um 10 Uhr in Neufahrwasser, in den sieben Provinzen bei Herrn Broschcki, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des Schiffes, Simpson genannt, bestehend in schweren und leichten Schiffsankern, schweren Tauen, Segel, Kabeltau, Pferdeleinen, Stengewanden nebst Borduns, Bramwanden nebst Borduns, laufend Tauwerk, Troßen, Marschschooten, Unterschooten, Marschedreyreeps, gebüßte und ungebüßte Blocken, Boyen, Wasserlieger, Fleisch- und andre Fässer, Stengen und Rah's, ein Schiffsboot und Schaluppe, Dunckerhaften, eine Winde von gegossenem Eisen; Eisenwerk und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.

Montag den 15. Februar d. J. soll auf Verfügung Es. Königl. Preussischen Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse in dem bekannten Träger-Zunft-Hause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

An Waaren: 5 Stück merino Damen-Tücher von div. Couleuren, 1 roth carmosin durchwürktes dito, 1 sandfarb seidenes Tuch mit einem gepreßten Bouquet, 1 dito roth seidnes mit der gestickten Borte, wie auch mehrere casimirne gerissen sammetne, tricott und seidne Umhäng-Tücher von verschiedener Grösse und Farben, einige Paar Berliner Schuhe, 18 Paar lederne Handschuhe mit Pelz gefüttert, 1 Parthie Strohhüte und 7 Räucher-Figuren. An Gold und Silber: 3 goldene und 6 silberne Medaillen, 1 goldne Damen-Uhr, 2 silberne und 2 tombachne Uhren, 2 goldne Brustnadeln, 1 Ring mit Amatist, 1 silberner Potage-Löffel, 11 dito Eßlöffel, 8 dito Theelöffel, eine dito Theesiebe und eine Schwammdose, verschiedene silberne Knöpfe, Ringe und Schlösser, 1 Löffel, 1 Messer und 1 Gabel im Futteral und 1 tombachne Dose. An Meublen: eine Spieluhr, 1 Wand- und Stubenuhr, 1 Fortepiano, 1 grosser und 6 kleinere Spiegel, Engl. und andre Kupferstiche unter Glas, porcellaine Figuren, Kaffee-, Schmand- und Theekannen, fayance Teller, Schüsseln, Fruchtkörbe, Leuchter, Kannen und Tassen, Wein- und Biergläser, Wasser-Carafinen, Flaschen u. Bouteillen, nußbaumne Schreibcomtoire und Commoden, div. Kleider- und Linnen-Spinder, gebeitzte und gestrichne Himmelbettgestelle, eichne und fichtne angestrichne Klapp- und Ansetztische, 1 Kanapee, nebst verschiedenen Stühlen, mit seidnen und andren Kissen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech: 7 zinnerne Eßlöffel, verschiedene kupferne Kasserollen, kupferne Theekessel, messingne Speubütten, Leuchter und Kochkessel, eiserne Grapen, Kuchenpfannen, Dreifüße,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Feuerzangen, Holzäxte und Spaten, 1 Plätteisen, blecherne Stürzen, Teller, Töpfe und Reiben. An Kleidungsstücke, Linnen und Betten: 1 attlassner Frauenmantel mit Kaninenfutter, ein schwarz taffetner Mantel mit dito Futter, ein grün taffetnes und 1 schwarz seidnes Kleid, seidne, kattune und mousseline Frauenkleider, Röcke und Jopen, 1 boyner Manns-Mantel, tuchne und boyne Klappenröcke, tuchne, casimirne und nanquine Hosen, div. Westen, Strümpfe, Stiefel und Hüte, leinwandne und kattune Bett- und Fenster-Gardinen, Bett-Bezüge, linnene Schürzen, Frauen- und Mannshembe, Bettlaken, Handtücher, Hals- und Schnupftücher, wie auch mehrere Ober- und Unterbetten nebst Kissen mit und ohne Bezug.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 11. Februar 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Raum des Speichers, der Steinbär genannt, in der Thurmgasse gerade über der Schäferei gelegen an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten ausserordentlich schöne Catharinen-Pflaumen.
Einige Körbe Feigen.
Einige Ballen gemahlenes Blauholz.
Ein Partiechen Mandeln, Limonen, Kastanien und weisse Sago.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, werden

den 16. Februar c.

im Hofe des Mitnachbaren Martin Linge zu Scharfenberg, einige Superinventarienstücke und Effecten durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Ein kleiner Wagen, 1 Spazierschlitten, 3 fuchsige Wallache, 1 Fohlen, 5 Hocklinge, 1 Bulle, 2 Schweine und ungedroschenes Getreide, an Roggen, Gerste, Hafer und Bohnen Zwei Kisten, 1 Glasspind, 1 Bettgestell, 1 eichener Tisch, 1 Clavier, 1 Spiegel, 1 eichnes Kleiderspind, 6 Stühle, 2 Ober- und 2 Unterbetten, 2 Pfühle, 4 Kissen, Bettlacken, Tischtücher, Hemde und andere Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich dort um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Den 16ten und 17ten dieses Monats um 9 Uhr Morgens soll das Windbruch-Kiefern-Holz in der adelichen Smengorzinschen Forst in Loco meistbietend verkauft werden. Die nähern Bedingungen werden im Licitations-Termin bekannt gemacht.

Künftigen Mittwoch den 17. Februar c., Vormittags um 10 Uhr, als in dem letzten Licitations- und Zuschlags-Termin des Hackerschen Grundstücks zu Praust, sollen daselbst auch einige gute Pferde, Kühe, ein neues 4sitziges Kariol auf Riemen, 1 Spazierwagen, mehrere Wagen, Jagd- und Draweschlitten, Pflüge, Egden, Geschirr, Sattels und Siehlen, Hausgeräthe, Eisen und Hölzerzeug ausgerufen, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Kauflustige, sowohl zu dem Grundstück, als zu den Gütern werden hiedurch eingeladen, angezeigten Tages und Stunde sich daselbst gefälligst einzufinden.

Bekanntmachungen.

In der unterm 16. Januar c. Intelligenzblatt No. 7. und No. 11. über die abgeänderten Bestimmungen des Gutgewichts in der grünen und Eisen-Waage erlassenen Bekanntmachung ist bei 4. a.

durch einen, jedoch nicht von Seiten der unterzeichneten Behörde veranlaßten Irrthum, der Artikel Caffee genannt worden.

Da dieser Artikel unter 4. a. gar nicht mit begriffen ist, so muß die Bestimmung an diesem Orte wörtlich also lauten:

„für feine Gewürze, theure Farbenstoffe und theure Droguerien, auch türkisch Garn ein halb pro Cent,"

welches dem Publiko zur Nachachtung und zur Berichtigung obiger Bekanntmachung, hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Februar 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da noch Reste aus der Erhebung des Servisgeldes für das verflossene Jahr ausstehen, so fordern wir alle diejenigen auf, die noch Zahlung zu leisten haben, unverzüglich diese Rückstände an die Kasse abzuführen, um nicht der Unannehmlichkeit der gesetzlichen Zwangsmittel sich auszusetzen, zu deren Anwendung die Servis-Deputation zu schreiten beauftragt ist, da das Bedürfniß der Kasse und die gerechte Rücksicht auf die gutwilligen Zahler sie fordert.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist auf dem Wege von Katz hierher, von der Berliner fahrenden Post welche heute hier eingetroffen ist,

Eine Kiste in Leinen emballirt, signirt HH. 21 Pfund schwer, enthaltend:

$61\frac{3}{8}$ Stücke Seidenzeug, genannt Gros de Berlin ecanlo		an Werth	168 Rthl.	19 Gr.
$28\frac{1}{4}$ Stück Gros de Naples	} Seidenzeug		56 —	12 —
30 Stücke grasgrün doppelt Gros de Naples	}		62 —	12 —

verloren gegangen oder entwandt worden.

Dem ehrlichen Finder, oder demjenigen, welcher eine sichere Nachricht von dieser verlornen Kiste ertheilen kann, und solche in's Ober-Post-Amt, oder ins

Postwärter-Amt zu Katz anzeigt, oder die Kiste abliefert, wird hiemit eine dem Werthe angemessene Belohnung zugesichert.

Danzig, den 30. Januar 1819.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Einige tausend Pfund altes Schmiede-Eisen sollen den 22. Februar Vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Königl. Packhause öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 8. Februar 1819.

Oehlschläger.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist geräucherter Lachs und frischer Russischer Caviar billig zu verkaufen.

Schöne Französ. Rainetten werden in der Jopengasse No. 737. die 100 Stück zu 20 gute Groschen verkauft.

Es stehet ein modernes Billard mit allem Zubehör nebst Lampen auf Neugarten No. 508. bei Schneidemesser zu verkaufen.

Ein Sortiment recht sauber gearbeiteter Nähkästchen, ächten Carmin, div. Tuschfarben in einzelnen Tafeln, die dieser Tage, mit Fuhre eingegangen, sind für billige Preise zu haben, im Papierladen grosse Krämergasse No. 644.

Frauengasse No. 834. stehen verschiedene Gattungen Klapp-, Spiel- und Speisetische von massivem mahagoni Holz dauerhaft und gut gearbeitet, zu verkaufen.

Unter den Seugen, No. 848., sind 2 schwarze Wagenpferde (Stuten) zu verkaufen, und No. 847. eine Ober- und eine Untergelegenheit, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, zu vermiethen.

Von den zuletzt angekommenen extra schönen Holl. Heeringen sind noch einige $\frac{1}{16}$ zu 5 fl. Pr. Cour. zu haben bei

Johann Friedrich Ahrends Söhne,
3ter Damm No. 1422

Neue wollene Decken à 4 fl. pr. Stück, und schönes Gänseschmalz bekömmt man Pfefferstadt No. 237.

Zitronen zu 2, 3 und 4 Gr., Karol. extra schöner Reis, 27 fl. der Stein, zu 3 Pfund 25 Gr. das Pfund, Katharinen-Pflaumen 26 Gr. pr. Pfd., ächten Engl. Senf 90 Gr. die $\frac{4}{4}$tel Gläser, $3\frac{1}{2}$ fl. das Berliner Pfund in Blasen, Ungarisch und Köllnisch Wasser, grauer Mohn 20 Gr. das Pfund, Kalkpfeifen 9 und 6 Gr. das Dutzt, Cigarros 15 Gr. pr. 10 Stück, alten Holl. Käse Stückweise 24 Gr. das Pfund, Rum 54 Gr. die Bouteille, Feigen 18 Gr. pr. Pfund sind Hundegasse No. 247.

Hundegasse No. 277. werden Bestellungen angenommen auf gutes trockenes büchen Brennholz, den schäfereischen Faden zum erniedrigten Preis von 36 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thüre.

2

Der Sattler und Wagen-Fabrikant Joh. Friedr. Hallmann, vorstädtschen Graben No. 38. verkauft ausser verschiedenen Gattungen von Wagen zu den nur billigsten Preisen, auch einen neuen bequemen Reisewagen nach dem neuesten Geschmack, dauerhaft gearbeitet mit drei Koffer und allem Reise-Behör versehen.

Daß bei mir im Schützenhause das beliebte Berentsch Bier die Bouteille zu 4 Düttchen zu bekommen ist, zeige ich hiemit ergebenst an, indem ich zugleich bemerke, daß ich von jetzt ab das ächte Putziger Bier zu 6 Düttchen die ganze, und 3 Düttchen die halbe Kanne verkaufe.

Danzig, den 9. Februar 1819. Schröder, Gastwirth im Schützenhause.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus Langgarten No. 114. stehet aus freier Hand zu verkaufen und zu rechter Zeit zu beziehen. In dem Hause sind 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Boden und Keller, Hof, Stallungen und grosser Garten bis zum Engl. Damm. Nähere Nachricht auf dem langen Markt No. 423.

Ein auf dem zweiten Damm gelegenes, sehr bequem eingerichtetes Wohnhaus ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf dem ersten Damm in dem Hause No. 1124. woselbst auch einige Stuben zu vermiethen sind.

Die zum Betrieb einer Gastwirthschaft oder eines Handels so bequem gelegenen Häuser Burgstrasse No. 1661., 1662. und 1663., welche mit einem Ausgang nach der Mottlau versehen, grosse Keller, einen Speicher, geräumige Böden, Höfe und vorzüglich gute Pferdeställe enthalten, sind sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 258. 2 Treppen hoch nach vorne, und zwar in den Vormittagsstunden.

Ein in der Johannisgasse gelegenes Wohnhaus, mit 4 Stuben, Hofplatz, Keller, Küche, Hinterhaus und Wasser auf dem Hofe, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Strasse No. 1326.

Ein vor 12 Jahren neu aufgebautes Haus, an der Radaune, wo die Karpfenhändler wohnen No. 1709., welches früher ein Schiffer-Haus gewesen, und welches sich in Hinsicht seiner Lage und Gelegenheit zur Distillation besonders eignet, steht zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in der Hintergasse am Fischerthor No. 217. bei Herr Engelhardt.

Das auf dem Fischmarkt befindliche Wohnhaus No. 1598., welches 5 Stuben mit Gipsdecken, 2 Kammern, Küche, Boden, 1 Nutz- und 1 Wohnkeller enthält, ist zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Ein Hof von ein paar Hufen ohne Gebäude, halb Wiesen halb Acker, eine Stunde von der Stadt, ist zu verkaufen. Der Acker und übriges

Miethsland ist auf mehrere Jahre vermiethet, bei den Wiesen läßt die Vermiethung sich sehr leicht mit einem bedeutenden Ertrage jährlich bewirken. Es ist wenig von der Kaufsumme abzuzahlen und eigentlich diese Besitzung insbesondere für Jemand, der ohne selbst das Land zu nützen, sich nur von dem Gelde, was er baar zum Ankauf verwendet, eine sichere jährliche Einnahme von 15 à 17 pr. Ct. verschaffen will, ohne bauen zu dürfen. Nähere Anzeige 3ten Damm No. 1432. Häkergassen Ecke.

Vermiethungen.

Heilige Geistgasse No. 968 wird ein sehr bequemes und freundliches Logis von drei Stuben für einen unverheiratheten Miether nachgewiesen.

An der Schneidemühle No. 450.—451. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Kammer und Stall zum Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere an der Radaune No. 1694., wo auch eine Oberwohnung zu vermiethen ist.

Breitegasse No. 1137. ist ein Untersaal Ostern rechter Zeit, wie auch ein Obersaal gleich, beide mit Mobilien an einzelne Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen. Das Nähere darüber im Vorhause zwei Treppen hoch zu erfragen.

Ein sehr bequemes Wohnhaus, in vier gemalten Zimmern, einem Boden, Keller, Küche, Appartement bestehend, ist von Ostern d. J. ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Auskunft darüber erfährt man Hundegasse N. 287.

Mehrere moderne und bequeme Zimmer mit Neben-Kammern, eigner Küche, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, wie auch ein Stall auf vier Pferde ist im Ganzen auch theilweise billig zu vermiethen, und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

In der Langgasse No. 363. sind 2 Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der kleinen Wollwebergasse sub No. 2023. ist eine bequeme Unterwohnung zu vermiethen. Nachricht daselbst und Wollwebergasse sub No. 1990.

Eingetretener Umstände halben ist ein Grundstück auf der Rechtstadt zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen, welches für Schneider, Schuhmacher, Drechsler sich sehr gut eignet. Das Nähere beim Commissionair Mack oder Herrn Schleuchert zu erfahren.

Röpergasse No. 474. ist 1 Unterstube nach dem Wasser an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1988 ist ein geräumiges Zimmer nebst Seitenstube und Appartement mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Johannisgasse No. 1292. ist ein Zimmer ohne Küche, an eine ruhige Person zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist eine Obergelegenheit, die Aussicht nach dem Wasser mit eigener Thür und Küche zu vermiethen, und kann sogleich oder zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Tischlergasse No. 629. sind 2 moderne Stuben, mit auch ohne Mobilien, monatlich oder halbjährlich zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei moderne Stuben vis a vis, und eine Stube eine Etage höher, nebst eigener Küche, Boden, Keller und Appartement, wie auch ein Saal mit Meublen für eine einzelne Person, sind heil. Geist-Gasse No. 756. an ruhige Einwohner zu vermiethen, und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Hofplatz und Appartement ist zu Ostern zu vermiethen.

In dem Hause am kassubschen Markt No. 880. sind mehrere Stuben, einzeln auch zusammen, nebst Küche, so wie in dem Hause No. 884. zwei Stuben, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in No. 884.

Hundegasse No. 266. sind folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

1) Die belle etage, bestehend in 4 modern ausgemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch das daranstossende Seitengebäude in Verbindung stehen. Hiezu ist noch gehörig: eine Gesindestube, ein gewölbter Keller und Appartement.

2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber, aus der ebenfalls das Seitengebäude nach zwei im Hinterhause gelegenen Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement. Ein Stall zu vier Pferden eingerichtet kann auch daselbst vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

In dem in der Ziegauschen-Gasse No. 187. gelegenen Wohnhause ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, nebst Hofplatz, Garten, Küche und Appartemeut zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Der Miethe wegen ist Erkundigung einzuziehen auf dem Schüsseldamm in No. 1155.

Heil. Geistgasse No. 963., ist eine Vorder- und 2 Hinterstuben, nebst eigener Küche und Hof zu vermiethen. Die Abmachung des Zinses geschieht daseltst 2 Treppen hoch.

Frauengasse No. 834. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.

Zwei moderne Zimmer, vis à vis, nebst Boden und eigener Küche sind Jopengasse No. 504., an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das massive Haus Langgasse No. 395. durchgehend nach der Hundegasse, mit oder ohne gewölbten Stall für 9 Pferde und Wagen-Remise, wel-

ches sich nicht nur zu einem Privathause, sondern wegen seiner Grösse und Lage zu einem Comtoir, Fabricke, öffentlichen Bureau, Waaren-Lager, ꝛc. besonders eignet, ist zur rechten Zeit theilweise oder zusammen, zu vermiethen, oder zu verkaufen. Näheres daselbst.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 166. mit 6 bewohnbaren Stuben, Keller, Hofplatz und laufendem Wasser, ist sogleich, oder auch zu rechter Zeit zu vermiethen, und einiget man sich Hundegasse No. 281.

Ein neu ausgebautes Wohnhaus ganz nahe am Fischmarkt, ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Brabank No. 1778. ist eine untere Etage von 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Keller, Küche, Holzstall und Appartement, eine obere Etage von zwei Stuben, 1 Kammer 2 Böden, Küche und Appartement zu vermiethen.

Ein Haus mit 5 Stuben, Boden und Keller ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 998.

Auf dem 2ten Steindamm No. 381. ist 1 Stube nebst eigner Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Am St. Johannisthor, Drehergassen-Ecke No. 1358. ist 1 Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten hohe Seite ist eine Stube nach der Strasse an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Schnüffelmarkt No. 715. sind Stuben zu vermiethen.

Am Hausthor No. 1872. sind 2 Stuben nebst Küche zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis-No. 123. gelegene Haus mit 7 Stuben und einen Garten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski, Hundegasse No. 242.

In der Breitgasse nahe am Krahnthor No. 1184. steht ein Saal nebst mehreren Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller; sowohl im Ganzen wie auch theilweise, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen, und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch ist allda ein Kramladen zu jedem Geschäfte, besonders zur Gewürz-Handlung sehr vortheilhaft gelegen mit einer Kramstube dabei zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, ein Ober-Saal und Bedientenstube, Boden, Keller und kleine Küche vom 1. April ab zu vermiethen; auch ist das Haus zu verkaufen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 862. ist ein Saal nebst Küche, Kammern und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Ziehungszeit zu

beziehen. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Commissionair Herr Groo auf ersten Neugarten.

Sandgrube No. 460. ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

In dem Dichtschen Hause Pfefferstadt No 229. sind mehrere ausgemalte heizbare Wohnstuben, Kammern, Küche, Keller und Boden-Raum nebst Eintritt im Garten, auch erforderlichenfalls 1 Pferdestall und Wagen-Remise an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen. Des Miethzinses wegen einiget man sich im Hause selbst, des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen zur Durchsicht in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. jederzeit bereit. Die vorzüglichsten Gewinne, welche diesmal in meiner Collecte gefallen, sind:

auf No. 12,037. . . . 200 Rthl.
auf No. 47,419. . . . 200 Rthl.
auf No. 12,048. . . . 100 Rthl.
auf No. 25,128. . . . 100 Rthl.
auf No. 31,092. . . . 100 Rthl.

und ausserdem noch mehrere zu 50, 25 Rthl. u. s. w., so daß in Summa 1200 Rthl. bei mir gewonnen sind.

Zur 14ten kleinen Lotterie, so wie zur 2ten Klasse 39ster Lotterie und zur ersten grossen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich bei mir für die bekannten Preise zu bekommen.

Danzig, den 5. Februar 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530. sind zu haben: Zur ersten grossen Lotterie, ganze Loose zu 60 Rthl. und viertel Loose zu 15 Rthl.; zur 2ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, die den 12. Febr. gezogen wird, ganze, halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 14ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose. Rozoll.

Die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comtoir heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit. Ausser den kleinern Gewinnen von 50 Rthl., und 25 Rthl., sind in meiner Einnahme gewonnen:

auf No. 34181. . . . 1000 Thaler.
auf No. 23730. . . . 300 Thaler, als Prämie für das letzte Loos.
auf No. 34184. . . . 200 Thaler.
auf No. 16499. . . . 100 Thaler.

Die Loose No. 34181. und 34184. von 1000 Thaler und 200 Thaler-Gewinne sind auf dem Post-Bureau bei dem Herrn Oberpostsecretair Kauffmann begeben, und das Loos No. 23730. von 300 Thaler-Gewinn ist von dem Hrn. Commissionair Besch abgesetzt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 12. des Intelligenz-Blatts.

Sowohl in meinem Lotterie-Comtoir, wie auch bei den genannten Herren Untereinnehmern sind Kaufloose zur 2ten Klasse 39ster Lotterie; Loose zur ersten grossen Lotterie, und ganze, halbe und viertel Loose zur 14ten kleinen Lotterie zu haben. Reinhardt.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollekte sowohl ganze, halbe und viertel Loose zur kleinen, als auch Kaufloose zur Klassen-Lotterie zu haben. Meck.

Die Gewinnlisten der 13ten kleinen Lotterie sind von meinen resp. Spielern in meiner Behausung, im Zeichen die Glücks-Göttin, zu allen Zeiten nachzusehen, und die Gewinne sogleich zu empfangen; wobei ich bemerke, daß von denen wenig begebenen Loosen, dennoch 12 Personen nicht unbedeutende Gewinne getroffen haben. Zu dem Ende zeige ich zugleich an, daß zur 14ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose zu haben sind, und bitte um zahlreichen Besuch. Hintz, Unter-Einnehmer und Commissionair.

Dienst-Gesuche.

In einem Laden wird eine Mannsperson, die etwas Polnisch spricht, zum Gehülfen gesucht. Das Nähere Schmiedegasse No. 295.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung Lust haben, das Kürschnergewerbe zu lernen, der kann sich melden in der Breitegasse No. 1064. beim Kürschnermeister Plöhn.

Dienstanerbieten.

Eine Wittwe wünschet ihr Unterkommen als Haushälterin bei einer unverheiratheten Dame oder Herrn in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere Hintergasse beim Ketterhagischen Thor No. 228.

Verlohrne Sachen.

Montag den 8. Febr. ist auf dem Wege von klein Katz bis nach Langfuhr 1 Amboß vom Wagen verloren worden. Der Finder desselben erhält eine Belohnung von 10 Rthlr. Pr. Cour. wenn er solchen in Langefuhr beim Stellmacher George Schmidt einliefert.

Redouten-Anzeige.

Dienstag den 23. Febr. am Fastnachtabend wird im Englischen Hause eine Redoute statt finden, wozu jeder, der sich zur anständigen Gesellschaft qualificirt, ergebenst eingeladen wird. Billette sind für 16 gGr. die Person im Engl. Hause zu bekommen. Der Anfang ist um 8 Uhr.

Da dieses zwar keine Supscriptions-Redoute ist, so wird doch auf Anstand und Ordnung die sorgfältigste Rücksicht genommen werden.

Ausser den Tanzsälen werden mehrere Zimmer zum Umkleiden, Erfrischungen und Tabackrauchen eingerichtet werden. P. H. Müller.

Theater-Anzeige.

Freitag den 12. Februar wird ein Benefice für uns gegeben, die Vorstellung selbst wird durch den gewöhnlichen Tageszettel noch näher angezeigt werden. Indem wir Unterzeichnete ein resp. Publikum ganz ergebenst einladen, zeigen wir noch an, daß Billette zu Logen und Parterre in unserer Wohnung, Gerbergasse No. 68. zu haben sind. Johann Huray d. j.
Friedericke Huray d. j.

Oeffentlicher Dank.

Von unbekannten Händen wurden mir am 6ten d. M. zwei Armenbüchsen zugesendet, mit dem Auftrage, sie zu versiegeln. Zwei achtungswerthe junge Damen haben damit auf dem an diesem Tage im Russischen Hause gehaltenen Maskenballe als Citronenhändlerinnen milde Gaben gesammelt, die — wie ich es bei der mir anvertrauten Eröffnung der Büchsen fand — eine Summe von 109 fl. 3 Gr. D. C. betrugen. Ich habe dieses Geld, dem Verlangen der edlen Sammlerinnen gemäß, unter 6 kranke Hausarme vertheilt, und sage im Namen dieser Hülfsbedürftigen für die ihnen zu Theil gewordene Unterstützung, so wie auch in meinem eigenen Namen für das mir gütigst geschenkte Vertrauen den herzlichsten Dank. — Wer so sich den unschuldigen Freudengenuß durch freundliches Wohlthun zu erhöhen und zu veredeln weiß, welchen Lohn und Seegen dürfte ich dem noch wünschen? — Oberlehrer Löschin.

Auf der Redoute im Russischen Hause am 6ten d. haben 2 Masken, Korbknecht und Waisenmädchen die Güte gehabt, zum Besten unten benannten Instituts eine Collecte zu halten. Der Ertrag ist 88 fl. 26 gr. D. C. gewesen. Wir sagen den Uebernehmern dieser Bemühung sowohl, wie denen Gebern, im Namen der Waisen den besten Dank.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Allerlei.

Da ich von der Hochlöbl. Polizei als Gesindevermietherin ernannt worden bin; so bitte ich Ein geehrtes Publikum mich mit Aufträgen zu beglücken, indem ich als Wittwe mich gern rechtschaffen durchhelfen will. Mein Bestreben soll darauf gerichtet seyn einem Jeden nach Wunsch zu befriedigen. Meine Wohnung ist in der Neunaugengasse No. 1443.

Wittwe Johanzen.

Herr Registrator Simon hat die Güte gehabt, uns eine Anzahl Exemplare der von demselben unter dem Namen: Wintergrün herausgegebenen Gedichte zum Besten unserer Anstalt zuzusenden, welche bei unterzeichneten Gerlach, Langgasse No. 379. für den Ladenpreis zu haben sind. Wir wünschen daß die edle Absicht des Dichters vollkommen erreicht werde, und bitten deshalb um recht zahlreiche Meldungen nach besagten Gedichten.

Danzig, den 4. Februar 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Die Etablirung unserer Holz-Geschäfte unter der Firma: Petermann & Vollbaum machen hiedurch ergebenst bekannt. H. G. Petermann.
Danzig, den 1. Februar 1819. F. W. Vollbaum.

Da von einer mir bekannten Person für mich nachtheilige Reden geführt worden sind, als wenn ich nicht berechtigt wäre, die wundärztliche Praxis frei auszuüben, so sehe ich mich genöthigt, einem Hochzuverehrenden Publiko hiermit ergebenst bekannt zu machen: daß ich als ausübender Wund-Arzt zu Danzig von Einem Königl. Ministerio des Innern approbirt bin. Meine Wohnung ist schwarzen Meer No. 311. Fülbach,
Danzig, den 10. Februar 1819. ehemaliger Preuß. Comp.-Chirurgus.

Als Gesindevermietherin empfehle ich mich einem geehrten Publiko, bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche reelle Bedienung.
C. A. Gurrey, Breitgasse No. 1211.

Vermiethung.

Langenmarkt No. 486. sind 2 Zimmer, bestehend in 1 Hangestube, Simmsstube und einer Kammer, zu rechter Zeit an einzelne Personen zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe Dorothea Prohl geb. Tuchel gehörige, in Schönbaum fol. 590. A. und Schönbaumerweide fol. 221. B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 248 Ruthen 30 □F. und 15 Morgen 48 Ruthen 10 □F. zu emphyteutischen Rechten verliehene, theils Akker, theils Wiesenlandes nebst den zur Wirthschaft erforderlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 5978 Rthl. 51 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 11. Februar,
auf den 15. April
und auf den 17. Juni
} 1819.

vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in jenem Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks gegen baare Erlegung des Kauf-Prätii und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an ordentlicher Gerichtsstelle im Königl. Domainen-Amte Brück aushängenden Subhastations-Patent, soll die denen Naguszki-

schen Erben gehörige Lust- und Gastwirthschaft Hochwasser, zu welchem ausser einen grossen schönen massiven Hause, Scheune, Stall und Wagenremise, auch 2 Hufen 20 Morgen und 273 Ruthen Land, — incl. eines schönen und äusserst angenehmen Lustwäldchen — gehören, und welches alles zusammen nach der davon gefertigten gerichtlichen Taxe auf 3095 Rthl. gewürdigt worden ist, in Terminis auf

den 12. Januar, den 13. März und den 14. Mai a. c.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und dem im letzten Termine, welcher peremtorisch ist und in loco zu Hochwasser abgehalten wird, meistbietend gebliebenen annehmlichen Käufer unter Genehmigung der Interessenten sofort zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens in der Landgerichts-Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Neustadt, den 21. October 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht Brück.

Sonntag, den 31. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Tischlermeister Gottlieb Ernst Siebell und Jgfr. Maria Helena Scheibel. Abraham Wilms und Jgfr. Dorothea Kusch.

Dominicaner-Kirche. Der Bootsmann Jacob Plomien und Jungfer Eleonora Concordia Kreutzer.

St. Johann. Franz Carl Danziger, Mitmeister E. Ehrbaren rechtstädtischen Hauptgewerks der Fleischer, Wittwer, und Jgfr. Dorothea Elisabeth Roggatz.

St. Catharinen. Der Bediente Johann Heinrich Kaiser und Sophia Renata Teubert.

St. Brigitta. Der Altbinder und Wittwer Joseph Michalski und Jungfer Anna Barbara Müller. Der Fuhrmann Wilh. Neumann und Jgfr. Anna Elisabeth Schimmelfennig. Der Arbeitsmann Franciscus Dobrovolski und Anna Carolina Makowski.

St. Bartholomäi. Der Müllermeister und Mühlen-Besitzer Michael Bartsch und Jgfr. Anna Eleonora Harpp.

St. Salvator. Der Janitschar von der 2ten Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Gottlieb Kodlien und Jgfr. Anna Neumann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 29. Jan. bis 4. Febr. 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 8 Paar copulirt und 12 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. Februar 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 18 : 16½ & 15 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 303½ & 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & 134⅓ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pr. Ct. Agio.	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.